

## **Praxisprojekt Frühkindliche Bildung „Atelierarbeit-Reggio-Pädagogik“**

Im Rahmen des Praxisprojekts des Studienganges der Frühkindlichen Bildung 3. Semester haben wir im Dezember 2013 ein Projekt durchgeführt mit dem Thema: Atelierarbeit- Reggio. Geplant war ein Ateliertag mit Kindergartenkindern durchzuführen, an dem nach der Idee Reggios gearbeitet werden sollte und ein weiterer Termin, an dem die entstanden Arbeiten im Museum ausgestellt werden sollten. Nachdem wir uns zunächst an einigen Tagen getroffen haben, um unser Vorhaben zu planen und das Thema mit Leben zu füllen, wurden die Aufgaben verteilt und die eigentliche Projektarbeit begann. Zuerst mussten Kontakte hergestellt werden zu den Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten wollten. Gespräche mit der Kindergartenleitung und mit der Leitung des Museums, in dem die Atelierarbeit stattfinden sollte, wurden geführt. Emmericher Firmen wurden angesprochen, um Material zu beschaffen, mit dem wir unser Reggio-Atelier ausstatten konnten. Am 3. Dezember fand ein Elterninformationsabend statt, an dem wir unser Projektkonzept den Eltern erläuterten. Am 9. Dezember holten wir die 15 Kinder (3-5 Jahre) an der Kita ab und begleiteten sie ins Museum. Dort hatten wir mit den gespendeten Materialien ein Atelier vorbereitet. In dem die Kinder nach einem von uns gegebenen Impuls frei gestalten konnten. Obwohl prozessorientiert gearbeitet wurde, entstanden erstaunliche Dinge. Noch in der gleichen Woche fand die Vernissage statt, bei der die Arbeiten der Kinder ausgestellt und den Eltern und Großeltern präsentiert wurden und auch Vertreter der örtlichen Presse anwesend waren. Reflektierend stellen wir fest, dass im Verlaufe unseres Praxisprojekts viele Bereiche abgedeckt wurden, die für unser Studium relevant sind. So lag der Schwerpunkt sicherlich mit dem Thema Reggio auf Pädagogik, allerdings waren auch Öffentlichkeitsarbeit und die Kooperation mit anderen Institutionen sowie Teamgeist wichtig für das Gelingen des Projekts.

Projektteilnehmer: Nick Janssen, Mandy Behncke, Dagmar Nieke,  
Christina Rütten